

Ä19

Antrag

Initiator*innen: Anton Hensky (KV Braunschweig)

Titel: **Ä19 zu A14: Solidarität mit der Zivilbevölkerung in Westasien**

Antragstext

Von Zeile 265 bis 266:

- **2.14 **Syrien nach dem Sturz Assads — Übergang ohne Sicherheit für Minderheiten.****
- **Mit dem Sturz Bashar al-Assads am **8.12.2024** durch eine **HTS**-geführte Offensive endete eine 54-jährige Diktatur. Die Übergangsregierung unter **Ahmad al-Scharaa** (alias Abu Mohammad al-Jolani; HTS, vormals Jabhat al-Nusra/Al-Qaida-Affiliierung) hat mit der Verfassungserklärung vom 13.3.2025 einen Pfad eröffnet — und gleichzeitig durch ihre Sicherheitskräfte und assoziierte Gruppen schwere Verbrechen ermöglicht.**
- ****Alawiten-Massaker März 2025:** Zwischen dem 6. und 10. März 2025 wurden in Latakia, Tartus und Hama bei Vergeltungsoperationen nach einem Pro-Assad-Aufstand laut **UN-COI-Bericht August 2025 etwa 1 400 überwiegend alawitische Zivilist*innen** (darunter rund 100 Frauen) getötet, mehrheitlich in außergerichtlichen Massenexekutionen. Familien wurden getrennt, Männer mit der Frage „Bist du Alawit oder Sunnit?“ identifiziert und exekutiert; mehrere Massengräber wurden dokumentiert (SNHR; SOHR: bis zu 1 990 Tote).**
- ****2Suweida/Drusen-Konflikt Juli 2025:** Zwischen dem 13. und 19. Juli 2025 eskalierte ein Streit zwischen drusischen und beduinischen Gruppen; nach Eingreifen von Regierungstruppen wurden laut UN-COI-Bericht 27.3.2026 **1 707 Menschen getötet, bis zu 200 000 vertrieben**, 35 vorwiegend drusische Dörfer geplündert oder zerstört. Israel intervenierte zwischen dem 14. und 16. Juli mit**

Luftschlägen auf Damaskus (auch Verteidigungsministerium und Nähe Präsidentenpalast) — eine Ausweitung der bereits am Tag des Assad-Sturzes begonnenen israelischen Besetzung der UN-Pufferzone (UNDOF) und neun militärischer Posten in Syrien (zwei davon auf dem Mount Hermon). Verteidigungsminister Katz erklärte die Besetzung im Februar 2025 als „auf unbestimmte Zeit“. Bis Ende 2025 dokumentiert ACLED über 600 israelische Angriffe in Syrien. **Türkische Besatzung Nordsyrien** (Operationen Euphrates Shield 2016, Olive Branch 2018, Peace Spring 2019) besteht fort.

- **Wir fordern: – Bedingung jeder Sanktionsaufhebung und diplomatischen Anerkennung der HTS-geführten Übergangsregierung ist der nachweisbare Schutz religiöser und ethnischer Minderheiten (Alawitinnen, Drusinnen, Christinnen, KurdInnen) und die strafrechtliche Aufarbeitung der Massaker März/Juli 2025; – die Anrufung des Internationalen Strafgerichtshofs und Unterstützung der UN-COI Syrien; – das Ende der israelischen Besetzung der Golan-Pufferzone und der Annexion seit 8.12.2024; – Aufnahme akut bedrohter syrischer Minderheitenangehöriger als humanitäre Schutzbedürftige; kein Abschiebebeschluss nach Syrien.**

Begründung

Die Lage in Syrien ist nach Assad-Sturz nicht stabil, sondern hochgradig fragil. Mit Mbembe (*Necropolitics*, 2003, S. 27 ff.) lässt sich verstehen, dass auch der Übergangsstaat Räume des „lebendig Toten“ für ethnische und religiöse Minderheiten produziert — die Drei-Charakteristika-Analyse (territoriale Fragmentierung, vertikale Souveränität, splitterhafte Besatzung) ist auf Syrien übertragbar. Quellen wie oben angegeben.